

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

13.12.2013 - 18:08 Uhr

Reise ins Land der Kontraste

Ein Professor der Ostfalia-Hochschule lehrte in Namibia.



Nils Jensen (rechts) mit zwei seiner Masterstudenten in Namibia, Jeff Mutunda (links) und Julius Silaa.

Für einen Monat tauschte Professor Nils Jensen von der Fakultät Informatik der Ostfalia-Hochschule den Hörsaal in Wolfenbüttel gegen einen Hörsaal in der Polytechnic von Namibia ein. Seit elf Jahren pflegen beide Einrichtungen laut Ostfalia bereits partnerschaftliche Beziehungen.

Lehrmaterial mitgenommen

Für den Informatik-Professor und Europaingenieur sei es die erste Reise in das Land der Kontraste und Gegensätze gewesen. Im Gepäck habe er ausgesuchtes Lehrmaterial gehabt.

Die Aufgabe des Wolfenbüttelers war es demnach, in der School of IT interessierte

Master-Studenten in Namibia für das Fach „Community-Based Software Engineering“ zu begeistern und sie in Theorie und Praxis zu unterrichten. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen sei die Idee entstanden, eine Software von den Studenten als Community (Gemeinschaft) für eine andere Community zu entwickeln – kurzum, eine virtuelle Kommunikationsplattform zu schaffen, um Inhalte zu teilen – beispielsweise eine interaktive Campus-Karte der Polytechnic of Namibia.

Außerdem sei ein weiteres Thema für Jensen das so genannte E-Learning gewesen. Im Rahmen eines Vortrags und eines Workshops zeigte der Wissenschaftler, wie die Hochschullehre an der Ostfalia-Hochschule reformiert wird und welche technischen Werkzeuge hierzu, neben der hochschulfachdidaktischen Komponente, eingesetzt werden.

Jensens Fazit am Ende seines Aufenthalts: „Die Unterschiede zwischen unseren beiden Hochschulen – mal abgesehen von den technischen Möglichkeiten – sind nicht sehr groß. Verschiedene Entwicklungsprojekte haben dazu geführt, dass die Absolventen einen gehobenen Bildungsstandard in einer insgesamt guten Infrastruktur erlangen können.“ Den einen oder anderen seiner afrikanischen Studenten wird der Professor wahrscheinlich in den nächsten Jahren in Deutschland als Gaststudenten wiedersehen.

Viele neue Eindrücke

Nach einer Exkursion kehrte der Ostfalia-Mitarbeiter mit vielen Eindrücken in seine Heimat zurück. „Ich hatte einige Namibier gefragt, was wir Europäer von Namibia und Afrika lernen können. Die Antwort lautete: Lerne die alte Kultur der Afrikaner kennen, sie ist der Schlüssel zu deren Identität und Überleben. Lerne wie die Afrikaner heute leben, um das Fremde in Vertrautes zu wandeln. Auf dem Land ist Geld nicht wichtig. Die Tiere, die in dieser Kargheit gedeihen und einen versorgen, sind wichtig.“